

**Christoph Wulf - Anthropologie (2004)**

- 1 (...) Nicht die Erzeugung des Menschen in einem einmaligen Schöpfungsakt, sondern der Prozesscharakter der Entstehung Lebens und der Hominisation¹, also die Zeitlichkeit und Historisierung², bilden die Perspektiven der Evolution und Hominisation.
- Im Unterschied zu früher, als der Fortschrittsgedanke mit der Evolutionstheorie eng verbunden war, gehen heute die meisten Forscher in diesem Bereich nicht mehr von einem der Natur inwohnenden, auf Vervollkommnung³ angelegten Plan aus. Man begnügt sich damit, in der genetischen Rekombination⁴, Mutation⁵ und natürlichen Auslese, in der inneren⁶ und äußeren⁷ Selektion⁸ die Kräfte und Mechanismen der Evolution⁹ zu sehen.
- 10 Überholt sind Vorstellungen, die die Menschwerdung aus einem Prinzip¹⁰ erklären. Entscheidend ist vielmehr das Zusammenwirken mehrerer Faktoren, unter denen die sozialen und kulturellen sehr früh bereits eine bestimmende Rolle spielen. Es kommt zum Zusammenwirken biologischer und kultureller Evolution, bei dem, je nach Bereich, mal biologische, mal kulturelle Elemente stärkeren Einfluss haben. (...) Das Spektrum der kulturellen Entwicklung umfasst Werkzeuggebrauch, Kommunikation, Sozialverhalten, Kognition¹¹, Gehirnstruktur, Anatomie, Fortbewegung.
- Durch gezielte Eingriffe verändert der moderne Mensch die Natur nachhaltig. Seine Handlungen bewirken das größte Artensterben, das sich je auf der Erde vollzogen hat. Sie führen zu Klimaveränderungen, deren zerstörerische Auswirkungen immer deutlicher werden, ohne dass dadurch eine grundsätzliche Änderung menschlichen Verhaltens bewirkt würde.
- 20 Die nicht erneuerbaren Ressourcen¹² der Erde, die menschliches Leben ermöglichen, werden bedenkenlos aufgebraucht. Nachhaltige Entwicklung ist lediglich ein Stichwort für Eingeweihte. In der Gegenwart hat die Entwicklung dazu geführt, dass Menschen mithilfe der Genmanipulation die Möglichkeit haben, unmittelbar in die Evolution einzugreifen. Die sich ergebenden ungewollten Nebenwirkungen sind kaum abschätzbar.
- 25

Aus: Christoph Wulf: Anthropologie. Geschichte, Kultur, Philosophie. Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek 2004, S. 41 f.

¹ Hominisation: Menschwerdung mit Blick auf die Stammesgeschichte

² Historisierung: Geschichtswerdung

³ (Darwins) Evolutionstheorie hat nichts mit Fortschritt zu tun. Darwins Bild der Entwicklung ist der sich verzweigende Baum. Es gibt also keine Weiter- oder gar Höherentwicklung, bei der Tiere und Pflanzen immer besser werden.

⁴ Rekombination: Neukombination von Erbanlagen, Genen

⁵ Mutation: Veränderung im Erbgefüge

⁶ innere Selektion: das Entstehen und Zugrundegehen einer nicht lebensfähigen individuellen Variante;

⁷ äußere Selektion: Untergang eines nicht überlebensfähigen Individuums durch Umwelteinflüsse

⁸ (natürliche) Selektion: ständiges Wechselspiel von Variation und Auslese (als Wirkung der Umwelt)

⁹ Evolution: allmählich fortschreitende Entwicklung (der Natur)

¹⁰ Wulf spielt hier auf den von H. Spencer geprägten und von Ch. Darwin übernommenen zentralen Evolutionsbegriff des ‚Survival of the Fittest‘ = Überleben der Angepasstesten an. *Kleiner Selbsttest: Wer der folgenden vier Löwenmännchen ist im Sinne der Evolutionstheorie wohl der fitteste? George, der Größte und Stärkste? Ben mit den meisten Weibchen? Spot, der sich besonders gut an veränderte Umweltbedingungen anpassen kann? Sandy, der zwar jung an einer Verletzung stirbt, aber die meisten Nachkommen hat, die die Geschlechtsreife erreichen?*

Die richtige Antwort auf der nächsten Seite!

¹¹ Kognition: (lat.) das Erkennen

¹² Ressourcen: Vorräte, Rohstoffe



Mit welcher **Frage- / Problemstellung** setzt sich Christoph Wulf in dem vorliegenden Textabschnitt auseinander?

- o Was versteht man unter biologischer Evolution?

- o Was versteht man unter kultureller Evolution?

- o Wie sieht das Verhältnis von biologischer und kultureller Evolution aus?



Die richtige Lösung der Löwenfrage lautet: 1=S





Mit welcher **Frage- / Problemstellung** setzt sich Christoph Wulf in dem vorliegenden Textabschnitt auseinander?

- Was versteht man unter biologischer Evolution? → *Arbeite weiter auf S. 4*

- Was versteht man unter kultureller Evolution? → *Arbeite weiter auf S. 4*

- Wie sieht das Verhältnis von biologischer und kultureller Evolution aus? → *Arbeite weiter auf S. 6*



Mit welcher **Frage- / Problemstellung** setzt sich Christoph Wulf in dem vorliegenden Textabschnitt auseinander?

 <p>Diese Antworten sind nur halb richtig.</p>	<input type="checkbox"/> Was versteht man unter biologischer Evolution?
	<input type="checkbox"/> Was versteht man unter kultureller Evolution?
	<input type="radio"/> Wie sieht das Verhältnis von biologischer und kultureller Evolution aus?

→ Unterstreiche mit **zwei** verschiedenen Farben alle Begriffe und Ausdrücke im Text, die etwas über die **biologische** und die **kulturelle** Entwicklung / Evolution des Menschen aussagen, und mit einer **dritten** Farbe die Aussagen, die das **Verhältnis** von biologischer und kultureller Evolution thematisieren!

→ Vergleiche anschließend dein Ergebnis mit der Musterlösung auf Seite 5 und ergänze bzw. korrigiere gegebenenfalls deine Lösung!

**Christoph Wulf - Anthropologie (2004)**

- 1 (...) Nicht die Erzeugung des Menschen in einem einmaligen Schöpfungsakt, sondern der Prozess-
charakter der Entstehung Lebens und der Hominisation¹³, also die Zeitlichkeit und Historisierung¹⁴,
bilden die Perspektiven der Evolution und Hominisation.
- Im Unterschied zu früher, als der Fortschrittsgedanke mit der Evolutionstheorie eng verbunden war,
5 gehen heute die meisten Forscher in diesem Bereich nicht mehr von einem der Natur inne-
wohnenden, auf Vervollkommnung¹⁵ angelegten Plan aus. Man begnügt sich damit, in der gene-
tischen Rekombination¹⁶, Mutation¹⁷ und natürlichen Auslese, in der inneren¹⁸ und äußeren¹⁹ Selek-
tion²⁰ die Kräfte und Mechanismen der Evolution²¹ zu sehen.
- 10 Überholt sind Vorstellungen, die die Menschwerdung aus einem Prinzip²² erklären. Entscheidend ist
vielmehr das Zusammenwirken mehrerer Faktoren, unter denen die sozialen und kulturellen sehr
früh bereits eine bestimmende Rolle spielen. Es kommt zum Zusammenwirken biologischer und
kultureller Evolution, bei dem, je nach Bereich, mal biologische, mal kulturelle Elemente stärkeren
Einfluss haben. (...) Das Spektrum der kulturellen Entwicklung umfasst Werkzeuggebrauch, Kom-
15 munikation, Sozialverhalten, Kognition²³, Gehirnstruktur, Anatomie, Fortbewegung.
- Durch gezielte Eingriffe verändert der moderne Mensch die Natur nachhaltig. Seine Handlungen
bewirken das größte Artensterben, das sich je auf der Erde vollzogen hat. Sie führen zu Kli-
maveränderungen, deren zerstörerische Auswirkungen immer deutlicher werden, ohne dass
dadurch eine grundsätzliche Änderung menschlichen Verhaltens bewirkt würde.
- 20 Die nicht erneuerbaren Ressourcen²⁴ der Erde, die menschliches Leben ermöglichen, werden be-
denkenlos aufgebraucht. Nachhaltige Entwicklung ist lediglich ein Stichwort für Eingeweihte. In der
Gegenwart hat die Entwicklung dazu geführt, dass Menschen mithilfe der Genmanipulation die Mög-
lichkeit haben, unmittelbar in die Evolution einzugreifen. Die sich ergebenden ungewollten Neben-
- 25 wirkungen sind kaum abschätzbar.

→ Auf Seite 7 geht es weiter!

¹³ Hominisation: Menschwerdung mit Blick auf die Stammesgeschichte

¹⁴ Historisierung: Geschichtswerdung

¹⁵ (Darwins) Evolutionstheorie hat nichts mit Fortschritt zu tun. Darwins Bild der Entwicklung ist der sich verzweigende Baum. Es gibt also keine Weiter- oder gar Höherentwicklung, bei der Tiere und Pflanzen immer besser werden.

¹⁶ Rekombination: Neukombination von Erbanlagen, Genen

¹⁷ Mutation: Veränderung im Erbgefüge

¹⁸ innere Selektion: das Entstehen und Zugrundegehen einer nicht lebensfähigen individuellen Variante;

¹⁹ äußere Selektion: Untergang eines nicht überlebensfähigen Individuums durch Umwelteinflüsse

²⁰ (natürliche) Selektion: ständiges Wechselspiel von Variation und Auslese (als Wirkung der Umwelt)

²¹ Evolution: allmählich fortschreitende Entwicklung (der Natur)

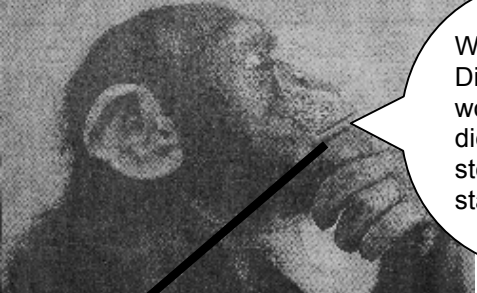
²² Wulf spielt hier auf den von H. Spencer geprägten und von Ch. Darwin übernommenen zentralen Evolutionsbegriff des „Survival of the Fittest“ = Überleben der Angepasstesten“ an.

²³ Kognition: (lat.) das Erkennen

²⁴ Ressourcen: Vorräte, Rohstoffe



Mit welcher **Frage- / Problemstellung** setzt sich Christoph Wulf in dem vorliegenden Textabschnitt auseinander?

 <p>Well done! Diese Antwort erfasst die Problemstellung vollständig.</p>	<input type="radio"/> Was versteht man unter biologischer Evolution?
	<input type="radio"/> Was versteht man unter kultureller Evolution?
	<input type="checkbox"/> Wie sieht das Verhältnis von biologischer und kultureller Evolution aus?

→ Unterstreiche mit **zwei** verschiedenen Farben alle Begriffe und Ausdrücke im Text, die etwas über die **biologische** und die **kulturelle** Entwicklung / Evolution des Menschen aussagen, und mit einer **dritten** Farbe die Aussagen, die das **Verhältnis** von biologischer und kultureller Evolution thematisieren!

→ Vergleiche anschließend dein Ergebnis mit der Musterlösung auf Seite 5 und ergänze bzw. korrigiere gegebenenfalls deine Lösung!



WULF

Was sind nach Christoph Wulf die **Hauptmerkmale** der alten, **früheren** Evolutionstheorie (Darwin)?



Schreibe bitte zunächst einmal die Begriffe auf, bevor du auf der nächsten Seite weiterarbeitest!



Für Christoph Wulf waren **frühere** Evolutionstheorien mit folgenden **Überlegungen** fest verbunden:

- ▷ Vergleiche die von dir gefundenen Begriffe mit folgenden Lösungsmöglichkeiten! Wo findest du dich am ehesten wieder?
 - o einmaliger Schöpfungsakt + Vervollkommnung + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip
 - o Vervollkommnung + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip
 - o einmaliger Schöpfungsakt + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip
 - o ganz andere Begriffe



Für Christoph Wulf waren **frühere** Evolutionstheorien mit folgenden **Überlegungen** fest verbunden:

- einmaliger Schöpfungsakt + Vervollkommnung + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip → *Arbeite weiter auf S.10*
- Vervollkommnung + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip → *Arbeite weiter auf S.11*
- einmaliger Schöpfungsakt + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip → *Arbeite weiter auf S.10*
- ganz andere Begriffe → *Lies dir bitte noch einmal die Zeilen 1 – 10 auf Seite 5 durch! Danach auf Seite 7 weiterarbeiten!*



Für Christoph Wulf waren **frühere** Evolutionstheorien mit folgenden Überlegungen fest verbunden:


	<input type="checkbox"/> einmaliger Schöpfungsakt + Vervollkommnung + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip
	<input type="checkbox"/> Vervollkommnung + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip
	<input type="checkbox"/> einmaliger Schöpfungsakt + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip

- ▷ 1. Mit welchem anderen Begriff wird die ‚Vervollkommnung‘ im Text direkt in Verbindung gebracht?
- ▷ 2. Wie lautet formelhaft das einzige Prinzip der Evolution nach der alten, früheren Theorie?
- ▷ 3. Wie lautet das neue Prinzip der Evolutionstheorie?

→ *Vergleiche deine Antworten auf diese drei Fragen mit der Musterlösung auf S.12*



Für Christoph Wulf waren **frühere** Evolutionstheorien mit folgenden **Überlegungen** fest verbunden:

 <p>Korrrekt!</p> <p>Aber nicht nur die Evolution ist ein Prozess, sondern auch hier geht es immer weiter.</p>	<input type="radio"/> einmaliger Schöpfungsakt + Vervollkommnung + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip
	<input type="checkbox"/> Vervollkommnung + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip
	<input type="radio"/> einmaliger Schöpfungsakt + Menschwerdung (Prozess) aus einem Prinzip

- ▷ 1. Mit welchem anderen Begriff wird die ‚Vervollkommnung‘ im Text direkt in Verbindung gebracht?
- ▷ 2. Wie lautet formelhaft das einzige Prinzip der Evolution nach der alten, früheren Theorie?
- ▷ 3. Wie lautet das neue Prinzip der Evolutionstheorie?

→ *Vergleiche deine Antworten auf diese drei Fragen mit der Musterlösung auf S.12*



- ▷ 1. Mit welchem anderen Begriff wird die ‚Vervollkommnung‘ im Text direkt in Verbindung gebracht?

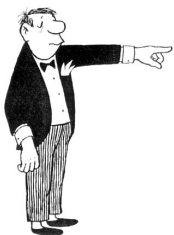
Fortschrittsgedanke

- ▷ 2. Wie lautet formelhaft das einzige Prinzip der Evolution nach der alten, früheren Theorie?

Survival of the Fittest

- ▷ 3. Wie lautet das neue Prinzip der Evolutionstheorie?

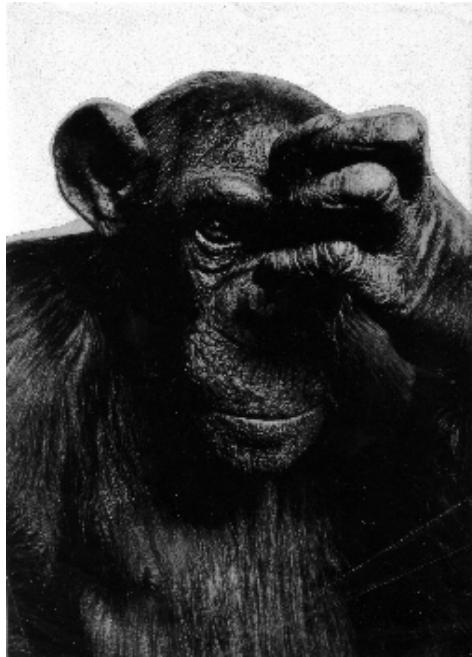
Zusammenwirken mehrerer Faktoren, vor allem biologischer + kultureller



Die Fragerei ist leider noch nicht vorbei, aber bevor es weitergeht, erst einmal eine kleine Denkpause:



DENKPAUSE



Möchtest du lieber mit deinem Gehirn in einem Affenkörper weiterleben oder mit einem Affengehirn in deinem Körper?

- ▷ Falls du diese Lernstation alleine bearbeitest, schreibe jetzt deine Antworten zu dieser Frage auf! (ca. 15 Minuten)
- ▷ Falls du diese Lernstation mit einem Partner bearbeitest, diskutiere diese Frage fünf Minuten lang mit ihm! Begründe anschließend deinen Standpunkt kurz schriftlich! (ca. 10 Min.)



Welche **Folgen** hat die Entwicklung der Menschheit nach Christoph Wulf für die **Natur**?

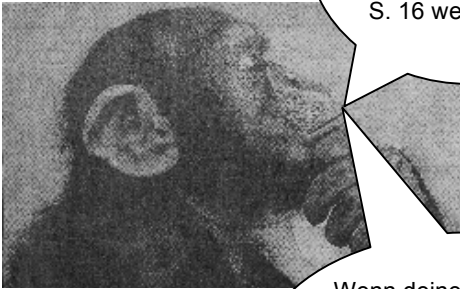
- o Hominisation
- o Genmanipulation
- o Ressourcenverschwendung
- o Mutation
- o Artensterben
- o Klimaveränderung
- o Selektion



Welche **Folgen** hat die Entwicklung der Menschheit nach Christoph Wulf für die **Natur**?

LÖSUNG

- o Hominisation
 - Genmanipulation
 - Ressourcenverschwendung
- o Mutation
 - Artensterben
 - Klimaveränderung
- o Selektion



Sind das **genau** deine Begriffe?
Perfekt!!!
Dann geht es für dich sofort auf S. 16 weiter!

Wenn deine Begriffe **nicht genau** mit der Lösung übereinstimmen, erst noch einmal die Zeilen 16-25 auf Seite 5 lesen!



Abschlussaufgabe

- ▷ ***Konstruiere aus den folgenden für Christoph Wulf zentralen Begriffen ein sinnvoll angeordnetes Begriffsnetz:***

Artensterben – Evolutionsprozess – Vervollkommnung – sozial-kulturelle Faktoren – Survival of the Fittest – Klimaveränderung – alte Evolutionstheorie – Aufbrauch von Ressourcen – Kommunikation – Selektion – Eingriffe in die Natur – Rekombination – Werkzeuggebrauch – neue Evolutionstheorie – Kognition – Mutation – Genmanipulation – biologische Faktoren

- ▷ **TIPP: Ordne die Begriffsliste zunächst nach Ober- und Unterbegriffen.**



LÖSUNGSVORSCHLAG für Abschlussaufgabe

- nur für die Hand des Lehrers -

